



Datenschutzrechtliche Aspekte automatisierter Entscheidungsfindungen

Ein Prüfschema gemäß
Art. 22 DSGVO

Dr. Mattis Neiling

m.neiling@tu-berlin.de

—

Webinar der
Stiftung Datenschutz am 10.2.2026



Dr. Mattis Neiling

- Datenschutzbeauftragter (TU Berlin, seit 2020)
- Mathematiker und Informatiker
- Promotion über Identifizierung von Realwelt-Objekten in Datenbanken
- langjährige Erfahrung in der IT
- bloggt über Datenschutzthemen
- gründete 2025 das deutschlandweite Netzwerk Hochschuldatenschutz

www.tu.berlin/k3/datenschutz/ueber-uns/dr-mattis-neiling

Bild: DFN Verein ("Deutsches Forschungsnetz")



Agenda

1. Automatisierte Entscheidungsfindung
2. Das Prüfschema
3. Entscheidungsunterstützung
4. Fazit & Diskussion

Agenda

1. Automatisierte Entscheidungsfindung
2. Das Prüfschema
3. Entscheidungsunterstützung
4. Fazit & Diskussion

Zwei Beispiele aus dem wirklichen Leben

UK school exam grading controversy (2020)

- Statt Abschlussprüfungen wurden Abitur-Noten „hochgerechnet“
- Benachteiligung „schlechter Schulen“ mittels Scoring
- Schüler:innen verloren Studienplätze durch "exam downgrade"

=> Systematische algorithmische Diskriminierung

—
Quellen: [Wikipedia](#) | [Deutschlandfunk Nova](#) |
[Economics Observatory](#)



Toeslagenaffaire (NL, 2020)

- Überwiegend migrantische Familien wurden des Sozialbetrugs beschuldigt
- Kindergeld wurde fälschlicherweise zurückgefordert
- automatisierte datenbasierte Diskriminierung
- Regierung Rutte trat zurück
- Bußgeld von 2,7 Mio € für diskriminierende Datenverarbeitung

Quellen: netzpolitik.org | [Wikipedia](https://de.wikipedia.org)

Bild: Belastingdienst Toeslagen enveloppen. Image by mystic_mabel



Art. 22 DSGVO

**Automatisierte Entscheidungen im Einzelfall
einschließlich Profiling**

Art. 22 DSGVO

Intention der Gesetzgebung

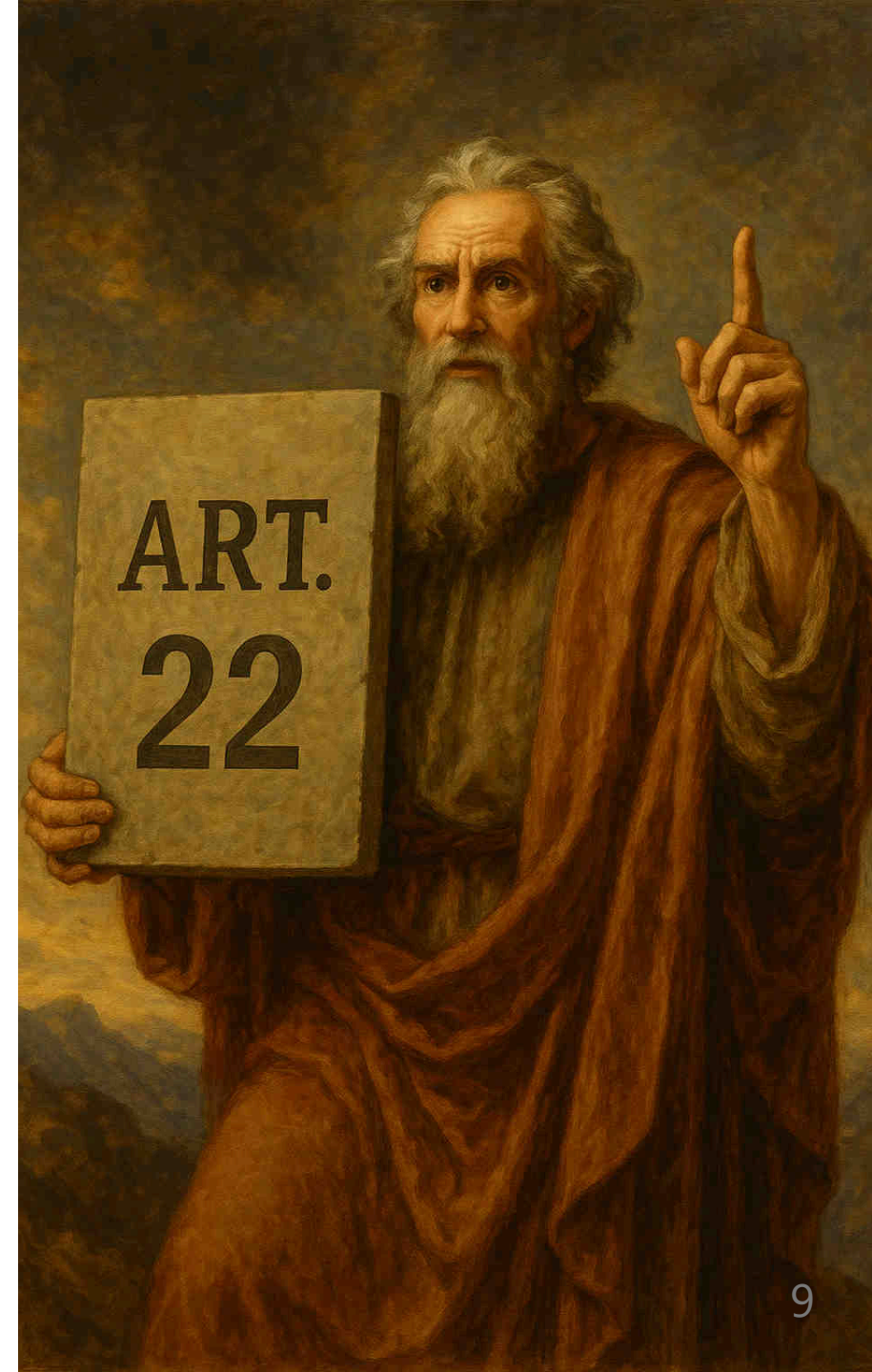
- Automatisierung ermöglichen
- Benachteiligung Betroffener vermeiden
- Erheblichkeitsschwelle definieren

siehe [EG 71 f. DSGVO](#) & [Art. 22 DSGVO](#)

.

—

Nicht gekennzeichnete Bilder sind KI-generiert;
Ausführliche Bildquellen mit Lizenzangaben: weiter
hinten



Kernaussage des Art. 22 DSGVO

Du sollst keinen automatisierten Entscheidungen unterworfen sein.

ABER AUCH IN ART. 22 DSGVO:

Automatisierte Entscheidungsfindung ist zulässig,

sofern

(i) ein **Mensch** die Entscheidung fällt

oder

(ii) ein Unions- oder nationales **Gesetz**
Näheres bestimmt.

Bild: privat

r 2023 über E i n k o m m e n s t e u e
er und Zinsen vom 03.11.2025

c h u t z h i n w e i s
n über die Verarbeitung personenbezogener
tungen und über Ihre Rechte nach der Da
sprechpartner in Datenschutzfragen en
nformationsschreiben der Finanzverwa
schreiben finden Sie unter www.finanz
oder erhalten Sie bei Ihrem Finanz



ANDERNFALLS GILT NACH ART. 22 DSGVO:

Eine Erheblichkeitsschwelle

Automatisierte Entscheidungsfindung
ist verboten, wenn sie

(i) **rechtliche Wirkung** entfaltet

oder

(ii) Betroffene in ähnlicher Weise
erheblich beeinträchtigt.

Bild: Keven Law: Mauswiesel



Das SCHUFA-Urteil des EuGH

Kreditvergabe ("SCHUFA-Urteil des EuGH")

Die Verweigerung eines Kredits basierend auf dem „SCHUFA-Score“ ist eine „automatisierte Entscheidung im Einzelfall“

Weitere Aussagen

- der SCHUFA-Score ist „Profiling“ entspr. Art. 4 (4) DSGVO
- weite Auslegung des Begriffs „Entscheidung“ in Art. 22 DSGVO bietet umfassenden Schutz
- „Maßgeblichkeit“: Die Entscheidung ist bei einem „niedrigen Score“ so weit vorbereitet, dass ein Mensch nicht mehr selbst entscheidet.

Urteil ECLI:EU:C:2023:957 vom 7.12.2023 (Rechtssache C-634/21)

Agenda

1. Automatisierte Entscheidungsfindung
2. Das Prüfschema
3. Entscheidungsunterstützung
4. Fazit & Diskussion

Das Prüfschema

Strukturierter Zugang zu Art. 22 DSGVO (Verbot, Ausnahmen und Rückausnahmen)

- Verantwortliche:r füllt Word-Template aus
- Datenschutzbeauftragte:r berät
- Dokumentation der fünf Prüfschritte
 - Sachverhalt trifft zu?
[Ja | Nein | Klärungsbedarf]
 - Begründung der Antwort
[Textfeld]

Bild: Screenshot

Prüfschema-v4a.docx - Word

en Entwurf Layout Referenzen Sendungen Überprüfen Ansicht Hilfe Entwurf Layout Sie w

Text 11 A A Aa Aa HINWEIST... Standard Kein Lee

Schriftart Absatz Formatvorlagen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

Prüfschritte

Geben Sie bei jedem Prüfschritt eine kurze Begründung Ihrer Antwort an. Falls Klärungsbedarf besteht, erwähnen Sie bitte, welche Punkte noch offen sind.

Prüfschritt 1: Anwendungsbereich der DSGVO – Art. 2, insb. Art. 2 (2) und Art. 23
Die Verarbeitungstätigkeit ist **im Anwendungsbereich der DSGVO und kein gesetzlich geregelter Ausnahmetatbestand?**

Hinweis: Handelt es sich um eine Verarbeitung personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union bzw. für EU-Bürger? Typische Ausnahmen nach Art. 2 und 23 DSGVO sind z.B. Strafverfolgung, öffentliche Sicherheit und Landesverteidigung

Zutreffend? JA ☐ / NEIN ☐ / Klärungsbedarf ☐

Begründung Ihrer Antwort:

Prüfschritt 2: Wirkung der Entscheidungsfindung – Art. 22 (1)
Entfaltet die Verarbeitung gegenüber der betroffenen Person **rechtliche Wirkung oder beeinträchtigt sie sie erheblich in ähnlicher Weise?**

Hinweis: Handelt es sich um einen Rechtsakt einer staatlichen Institution / Behörde oder um eine privatwirtschaftliche Prüfung im Zusammenhang mit Vertragsabschlüssen (z.B. bei Bewerbungsverfahren oder einer SCHUFA-Auskunft)?

Zutreffend? JA ☐ / NEIN ☐ / Klärungsbedarf ☐

Begründung Ihrer Antwort:

riter Deutsch (Deutschland)

Prüfschritt 1: Anwendbarkeit der DSGVO

Ist im **Anwendungsbereich** der DSGVO? - Art. 2 f DSGVO

Insbesondere ist zu prüfen, ob eine **Ausnahme** entsprechend **Art. 2 DSGVO** vorliegt.

- Ausnahmen sind **Strafverfolgung, öffentliche Sicherheit und Verteidigung**
- Für Ausnahmen ist die DSGVO nicht anwendbar
- Hier sind die **Richtlinie (EU) 2016/680** (Art. 11) und nationale gesetzliche Normen zu prüfen, u.a. **§54 BDSG** und Landesdatenschutzgesetze, wie **§39 BlnDSG**

Prüfschritt 2: Erheblichkeitsschwelle

Entfaltet die Verarbeitung gegenüber der betroffenen Person **rechtliche Wirkung** oder **beeinträchtigt** sie **erheblich in ähnlicher Weise**? - EG 71 und Art. 22 (1) DSGVO

1. Verarbeitungstätigkeit einordnen

- typische Beispiele: Rechtsakt einer Behörde, Bewerbungsverfahren, Vertragsanbahnung sowie Verarbeitung einer SCHUFA-Auskunft

2. Erheblichkeitsschwelle prüfen

- Leitlinien der "Artikel-29-Gruppe" zu automatisierten Entscheidungen
- einschlägige Kommentare & Urteile

Prüfschritt 3: Menschliche Interaktion & Profiling

Erfolgt die Entscheidungsfindung ohne **menschliche Interaktion** oder findet **Profiling** statt? - Art. 22 (1) DSGVO

- **Maßgeblichkeit:** Ist eine Entscheidung bereits weitestgehend vorbereitet?
- Werden **ausreichend personelle Ressourcen zur Würdigung des Sachverhalts** für die erforderliche Prüfung im Einzelfall bereitgestellt?
- **Profiling:** Analyse oder Prognose persönlicher Aspekte*
 - Berücksichtigung potentieller Risiken künftiger Entscheidungen

*) hinsichtlich Arbeitsleistung, wirtschaftlicher Lage, Gesundheit, persönlicher Vorlieben, Interessen, Zuverlässigkeit, Verhalten, Aufenthaltsort, Ortswechsel, ... s. **Art. 4 (4) DSGVO**

Prüfschritt 4: Ausnahmen nach Art. 22 (2) DSGVO

Die automatisierte Entscheidungsfindung ...

a) ist für einen **Vertrag** erforderlich,

- Z.B. Liquiditätsprüfung bei Online-Vertrag einer Fahrradversicherung

b) setzt eine **gesetzliche Regelung** um oder

- konkrete Verarbeitung muss darunter fallen

c) basiert auf einer **ausdrücklichen Einwilligung?**

- Zulässigkeit der Einwilligung & Nachvollziehbarkeit der Freiwilligkeit

Prüfschritt 5: Besondere Datenkategorien

Art. 22 (4) DSGVO: Es werden keine besonderen Kategorien personenbezogener Daten* verarbeitet oder es liegt vor:

(i) **ausdrückliche Einwilligung** nach Art. 9 (2) lit. a DSGVO bzw.

- z.B. für individuelle Verwandschaftsanalyse mit **Genetischer Genealogie**

(ii) **gesetzliche Regelung** entsprechend Art. 9 (2) lit. g DSGVO

*) Entspr. **Art. 9 (1) DSGVO**: Ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, genetische oder biometrische Daten, Gesundheitsdaten, Daten zu Sexualleben oder sexueller Orientierung

Auswertung

Drei Fälle (Klärungsbedarf zunächst ausräumen!)

- **Prüfschritt 1, 2 oder 3 hat ein NEIN**
=> KEINE automatisierte Entscheidungsfindung => **Fertig!**
- **Alle Prüfschritte haben ein JA**
=> Automatisierte Entscheidungsfindung => **weiter zu den Pflichten**
- **Prüfschritt 4 oder 5 hat ein NEIN**
=> Die Verarbeitung ist unzulässig => **Fertig!**

Prüfergebnis nicht wie gedacht?

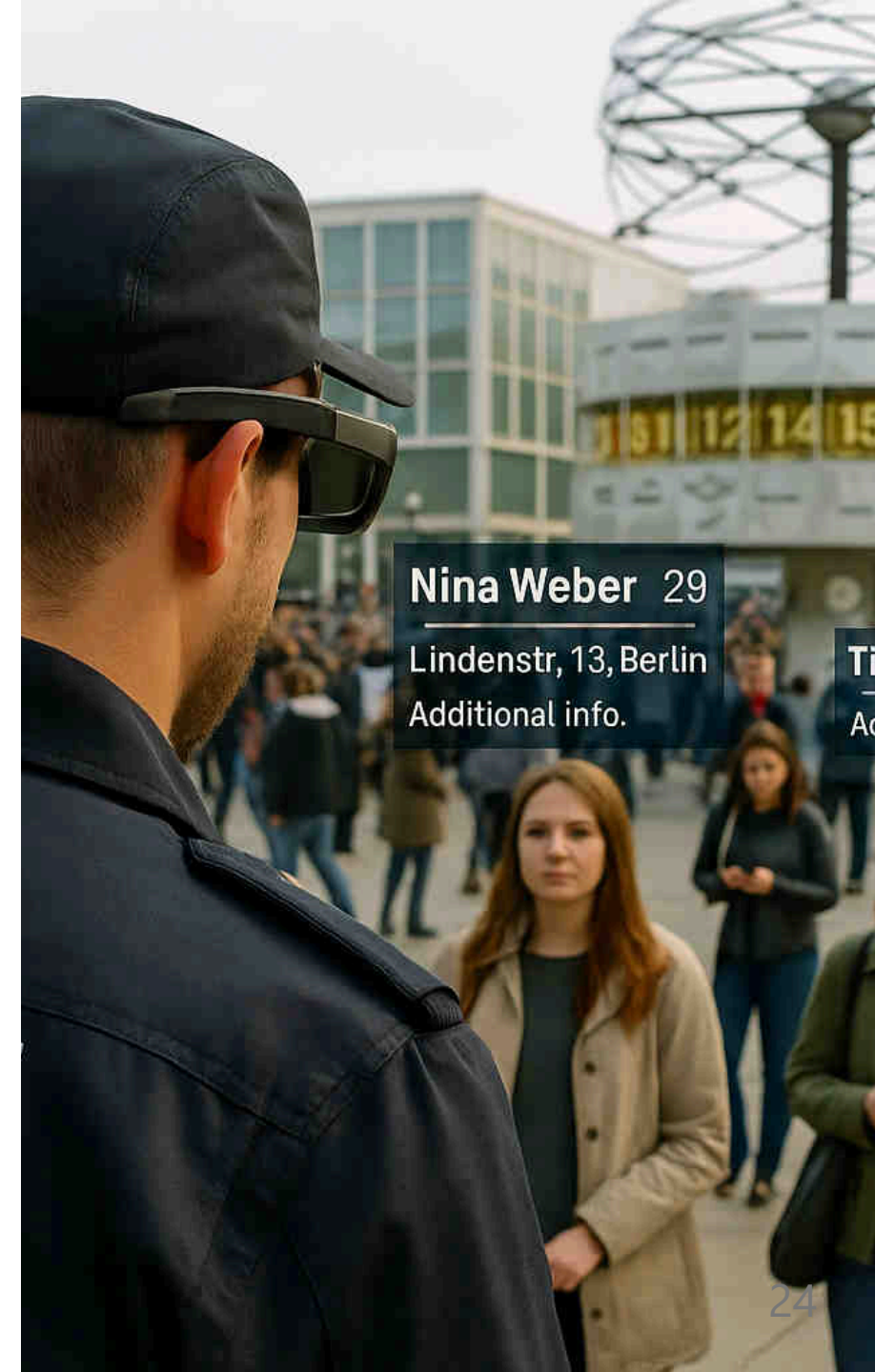
- Anpassungen möglich oder sinnvoll, z.B. nur Entscheidungsunterstützung?

Eine Handvoll Beispiele

Videoüberwachung öffentlicher Räume

- Automatisierte Verarbeitung von Videostreams in Echtzeit:
 - Extraktion biometrischer Merkmale
 - Identifizierung von Personen
 - Abfrage von Datenbanken
- Verfolgung über mehrere Kameras hinweg („Übergabe-Handshake“)
- Alarm bei gesuchten Personen

=> NICHT im sachlichen Anwendungsbereich



Kamikazedrohne

- Drohne mit Sprengsatz
- programmiertes Ziel (GPS, Kfz, Telefon o.a.)
- Explosion bei Aufschlag / Zündung
- Fernsteuerung möglich
- Fliegt autonom (mit KI)
- „Intelligente Drohnen“ wählen Ziele selbst

=> NICHT im sachlichen Anwendungsbereich

Die Bundeswehr beschafft Einwegdrohnen als sogenannte Loitering Munition (2025)



Wohnungssuche

- Viele Bewerber:innen
 - Automatisierung sinnvoll
 - Vorauswahl / Ranking
- Ausschluss ohne positive SCHUFA-Auskunft?!
- Einkommensprüfung, Kinderzahl, Herkunft
 - Soziale Diskriminierung?

=> Entscheidung liegt „bei Vermieter:in“

=> KEINE automatisierte Entscheidung
(systematische Benachteiligung vermeiden!)

BGH-Urteil v. 29.01.2026 - I ZR 129/25: Makler haftet für
Diskriminierung wegen ethnischer Herkunft



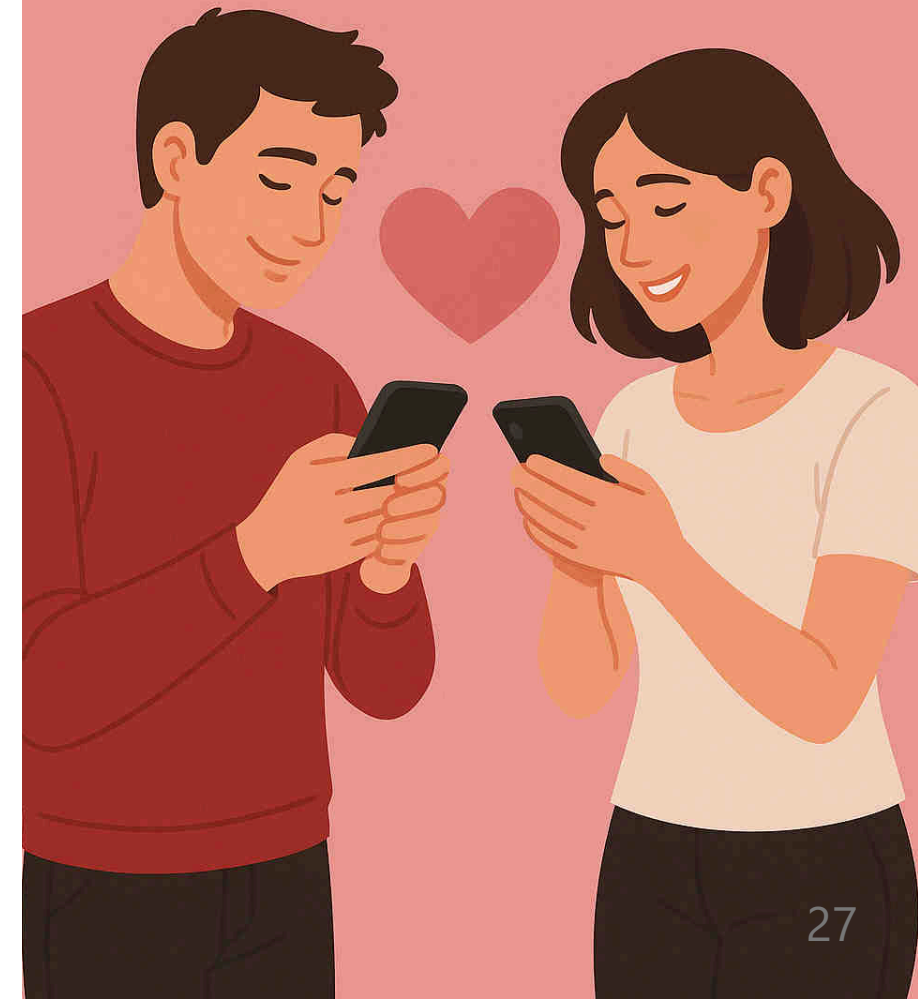
Datingplattform

- Profile mit Ort, Alter, Vorlieben, Fotos
- Matching
 - Vorschläge auf Basis der Profile
 - Diskriminierung Einzelner (?!)
 - Algorithmus ist Geschäftsgeheimnis (!)
- Kennenlernen nach beidseitigem Opt-In

=> **Profiling! Autom. Entscheidungsfindung,**
wenn da nicht die Erheblichkeitsschwelle wäre.

Hinweis: Ausdrückliche Einwilligung in Datenerhebung über Sexualleben und sexuelle Orientierung!

DATING PORTAL



Individuelle Vorsorge

Krankenkassen werten Arztabrechnungen aus

- Abrechnungs-Codes werden analysiert
- automatische Berechnung der Risiken bestimmter Krankheiten
- Vorschlag individueller Vorsorgemaßnahmen

=> Rechtsgrundlagen sind **Gesundheitsdaten-nutzungsgesetz - GDNG** und § 25b SGB V; s.a.: **Verbraucherzentrale**

=> zulässige automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall



Da war noch was

- Pflichten der DSGVO
 - Interventionsrecht
 - Informationspflichten
- Und die KI-VO.
Dazu später mehr.

Bild: Willem van de Poll:
Kantoorbediende stempelt
documenten.



Interventionsrecht - Art. 22 (3) DSGVO

Angemessene Maßnahmen zur Wahrung der Rechte, Freiheiten und berechtigten Interessen der betroffenen Person, wozu mindestens **das Recht auf**

- **Erwirkung des Eingreifens einer Person** seitens des Verantwortlichen,
- **Darlegung des eigenen Standpunkts** und
- **Anfechtung der Entscheidung** ("KI-Rüge") gehört.

Hinweis: Sonstige Anforderungen der DSGVO sind zu erfüllen, insbesondere Schwellwertanalyse und ggf. DSFA; Außerdem die KI-Verordnung

Datenschutzhinweise - Art. 13 (2) lit. f DSGVO

- Aussagekräftige Informationen über die involvierte Logik bei automatisierter Entscheidungsfindung sowie
- Erläuterung der Tragweite und der angestrebten Auswirkungen für die betroffene Person

Anmerkungen

- siehe EuGH-Urteil [ECLI:EU:C:2025:117](#) - Rechtssache C 203/22 | Dun & Bradstreet Austria. Automatisierte Bonitätsbeurteilung: Die betroffene Person hat das Recht, zu erfahren, wie die sie betreffende Entscheidung zustande kam.
- Falls die Daten von Dritten erhoben wurden analog entspr. [Art. 14 \(2\) lit. g DSGVO](#)

Agenda

1. Automatisierte Entscheidungsfindung
2. Das Prüfschema
3. Entscheidungsunterstützung
4. Fazit & Diskussion

Was ist ein Decision Support System?

Entscheidungsunterstützung ist eigentlich automatisierte Entscheidungsfindung!

- **Computersystem bereitet Informationen auf**
 - fasst sie als **Entscheidungsvorlage** ("Lagebild") zusammen oder
 - analysiert Daten und schlägt **Handlungsoption(en)** vor
- **Entscheidung wird durch Menschen getroffen**
 - zumeist gründliche **Einzelfallprüfung** erforderlich
 - Mensch sollte bedenken, worauf generierte Vorschläge basieren

Die KI-Verordnung (KI-VO, AI-Act)

- Produktsicherheit ist im Fokus
- Persönlichkeitsrechte sind nicht zentral

.

.

Volltext der KI-VO:

- eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32024R1689

Die KI-Verordnung

- **geht risikobasiert vor**
 - verbotene Praktiken im KI-Bereich - Art. 5 KI-VO
 - Hochrisiko-KI-Systeme - Artt. 6-49 KI-VO
 - KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck - Artt. 51-56 KI-VO
- **umfangreiche Pflichten**
 - vor allem für für Anbieter & Betreiber von Hochrisiko-KI
- **Entscheidungsfindung und -unterstützung** sind adressiert

Regelungen zur Entscheidungsfindung in der KI-VO

- **Verbotene Praktiken**

- entspr. Art. 5 KI-VO, z.B. manipulative oder täuschende Techniken

- **Pflichten für Hochrisiko-KI-Systeme, u.a.**

- Erläuterung der Entscheidungsfindung im Einzelfall - Art. 86 KI-VO
- Wirksame menschliche Aufsicht zur Risikominimierung - Artt. 14, 26 KI-VO
- Grundrechte-Folgenabschätzung - Art. 27 KI-VO

Recht auf Erläuterung der Entscheidungsfindung

Personen, die von der **Entscheidung eines Hochrisiko-KI-Systems** betroffen sind, die rechtliche Auswirkungen hat oder sie in ähnlicher Art erheblich beeinträchtigt, so dass ihrer Ansicht nach **ihre Gesundheit, Sicherheit oder Grundrechte** betroffen sind, haben das Recht auf eine **klare und aussagekräftige Erläuterung**

- zur **Rolle des KI-Systems im Entscheidungsprozess**

und

- zu den **wichtigsten Elementen der getroffenen Entscheidung**

Aussage des Art. 86 (1) KI-VO => Analogie zu Art. 13 (2) lit. f DSGVO

Menschliche Aufsicht für Hochrisiko-KI (1)

Risikominimierung für Betroffene

Die menschliche Aufsicht dient der Verhinderung oder Minimierung der **Risiken für Gesundheit, Sicherheit oder Grundrechte**, die entstehen können, wenn ein Hochrisiko-KI-System **im Einklang mit seiner Zweckbestimmung** oder im Rahmen einer vernünftigerweise **vorhersehbaren Fehlanwendung** verwendet wird (..)

Art. 14 (2) KI-VO

Menschliche Aufsicht für Hochrisiko-KI (2)

Vier-Augen-Prinzip

Bei (..) Hochrisiko-KI-Systemen müssen die (..) Vorkehrungen so gestaltet sein, dass außerdem der Betreiber **keine Maßnahmen oder Entscheidungen allein aufgrund des vom System hervorgebrachten Identifizierungsergebnisses** trifft, solange diese Identifizierung nicht von **mindestens zwei natürlichen Personen**, die die notwendige Kompetenz, Ausbildung und Befugnis besitzen, getrennt überprüft und bestätigt wurde. (..)

Art. 14 (5) KI-VO => Analogie zu Art. 22 (1) DSGVO

Grundrechte-Folgenabschätzung für Hochrisiko-KI

Ziel der Grundrechte-Folgenabschätzung ist es, dass der Betreiber die spezifischen Risiken für die Rechte von Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen, die wahrscheinlich betroffen sein werden, ermittelt und Maßnahmen ermittelt, die im Falle eines Eintretens dieser Risiken zu ergreifen sind.

EG 96 S. 4 KI-VO, s.a. Art. 27 KI-VO

Analogie zur Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) entsprechend Art. 35 DSGVO

Drei Beispiele für Entscheidungsunterstützung mit KI

E-Recruiting

In Bewerbungsverfahren KI einsetzen, z.B.

- Smileys bei Zeugnissen
- Strukturierung der Unterlagen
- Zusammenfassung von Beurteilungen
- Vorauswahl von Bewerber:innen (Ranking)
- Automatisierte Bewerber:innen-Tests
- Videointerviews mit KI-Avatar

=> **Klärungsbedarf:** Maßgeblichkeit der automatisierten (Vor-)Verarbeitung für die Entscheidungsfindung prüfen



MRT-Diagnostik

- Training spezieller KI-Systeme (keine LLMs!)
- hohe Genauigkeit der Tumor-Erkennung
- aber auch: großes Technikvertrauen ("Automation Bias")
- verlieren Ärzt:innen Kompetenz der Bildanalyse?*

*) s. Artikel: [Endoscopist deskillling risk after exposure to artificial intelligence in colonoscopy: a multicentre, observational study](#). Budzyń, Krzysztof et al. The Lancet Gastroenterology & Hepatology, Vol. 10, Issue 10, 896 - 903

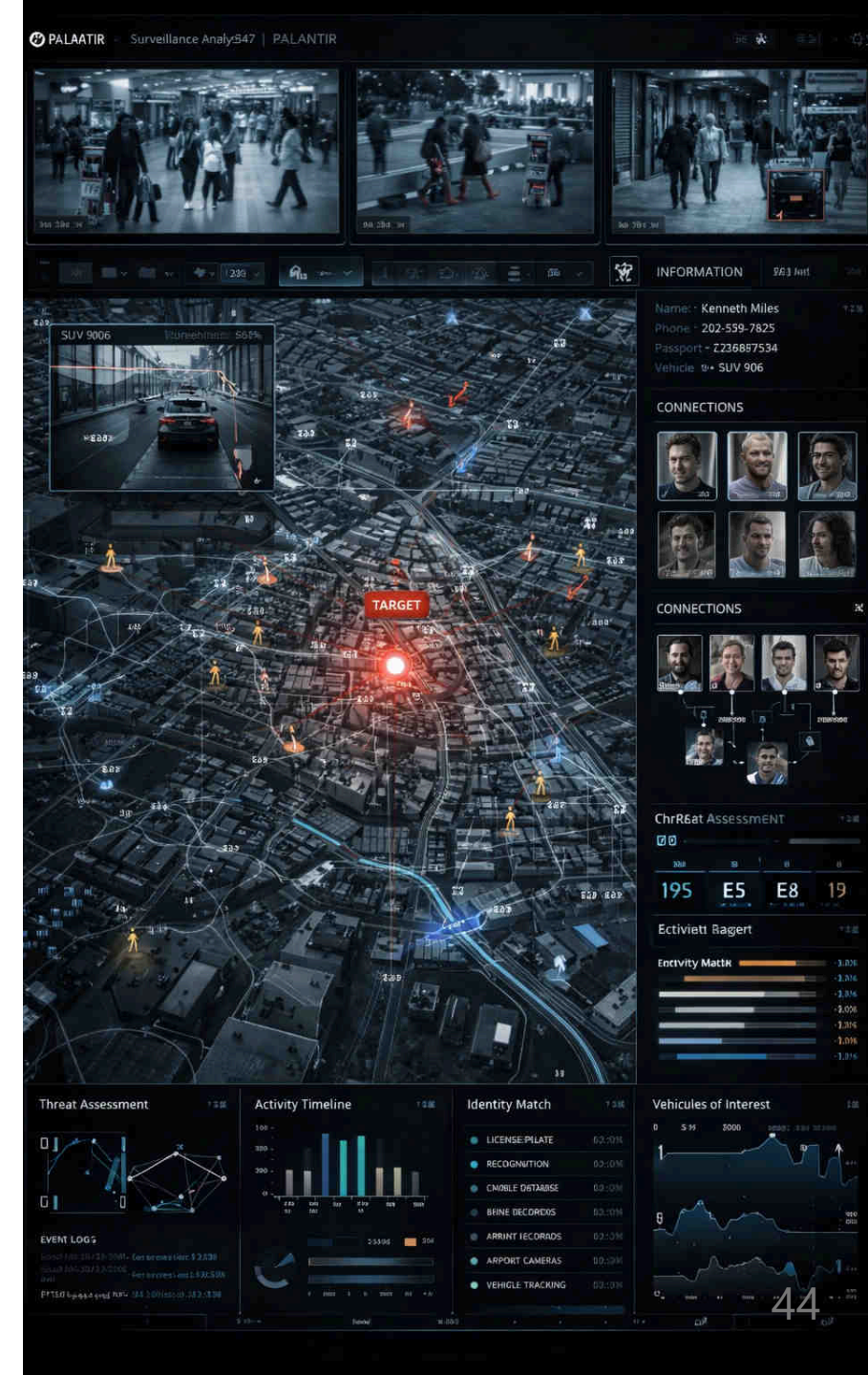


Palantir: Big Data for Big Brother

Beispiellose Integration und Analyse heterogener Datenquellen in Echtzeit.

- Extraction-Transformation-Loading (ETL)
- Semantische Annotation mit Ontologien
- Rasterfahndung 2.0 (Zweckbindung!)
- Massenüberwachung in Echtzeit
- Live-Lagebilder zur Entscheidungsunterstützung

—
D (Polizei): "HessenData", Bayern ("VERA"), NRW ...
USA (ICE): ImmigrationOS; Militär: Project Maven
"automating the kill chain"; in Europa als MSS Nato



Agenda

1. Automatisierte Entscheidungsfindung
2. Das Prüfschema
3. Entscheidungsunterstützung
4. Fazit & Diskussion

Fazit

Datenschutz-Compliance ist mit vorgestelltem Prüfschema dokumentierbar

Vielzahl automatisierter Entscheidungsprozesse

- aber selten nach Art. 22 DSGVO (Ausnahme: Rechtsakte im öffentlichen Bereich)
- Ausgestaltung ermöglicht „**Vermeidung des in Art. 22 DSGVO Regulierten**“
- **Entscheidungsunterstützung** kaum in der DSGVO adressiert
(bis auf Profiling; ein wenig findet sich in der KI-VO)

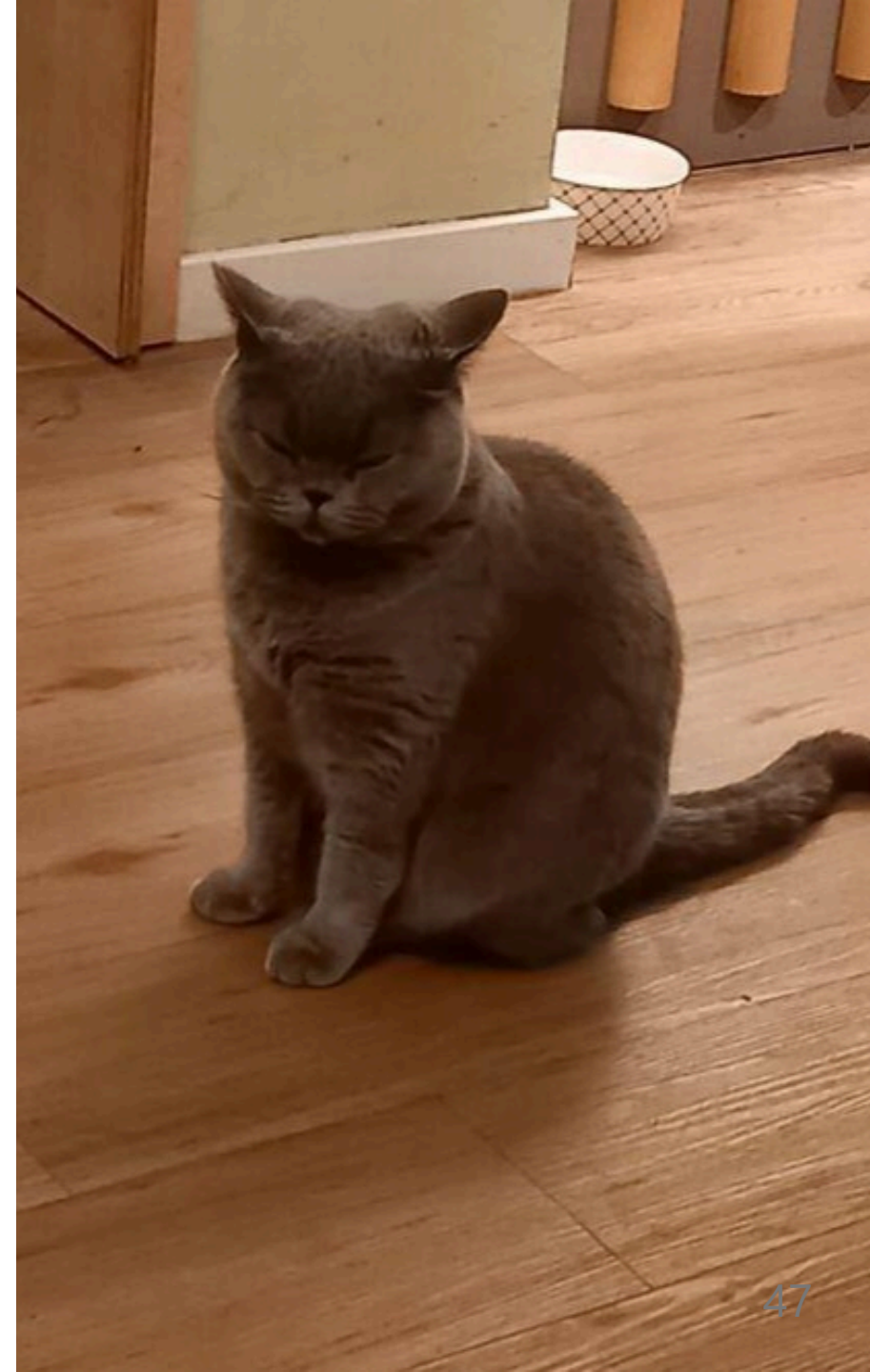
Ethische Aspekte

- Entscheidungsfindung **fair und gerecht** gestalten

Am Ende wird alles gut!

- Automatisierte Entscheidungsfindung und -unterstützung beschleunigt vieles
- DSGVO & KI-VO ermöglichen Automatisierung
 - Grundrechte werden sichergestellt
 - Betroffene werden umfassend informiert
 - bürokratischer Aufwand könnte geringer ausfallen
- Menschen könn(t)en sich auf Wesentliches konzentrieren, z.B. [taz-Artikel "Automatisierte Vergesslichkeit" v. 6.12.2025](#)

Bild: privat



Bildquellen

- Stiftung Datenschutz: [Datenschutz am Mittag](#) & privat
- Envelopes of the Benefits department of the Dutch Tax and Customs Administration. Image by mystic_mabel, [CC BY-SA 2.0](#), via [Wikimedia Commons](#)
- Keven Law: Mauswiesel. [CC BY-SA 2.0](#), via [Wikimedia Commons](#)
- Willem van de Poll: Kantoorbediende stempelt documenten. [CC0](#), via [Wikimedia Commons](#)
- [Neil Theasby](#): Walton Post Office, Chesterfield. [CC BY-SA 2.0](#) via [The Geograph](#)

-
- nicht gekennzeichnete Bilder sind KI-generiert

Einige Referenzen

- [Automatisierte Entscheidungsfindungen und ihre datenschutzrechtlichen Grenzen](#), Datenschutz-Blog (10.12.2025)
- M. Neiling: Automatische Entscheidungsfindung an Hochschulen, [BvD-News 2/25](#), S. 56-61
- EuGH: [Urteil, Dun & Bradstreet Austria, C 203/22, ECLI:EU:C:2025:117](#) (27.02.2025)
- [Bundesdatenschutzgesetz-Überarbeitung legalisiert Scoring mit einem „Lex Schufa“](#). Datenschutz-Blog (21.2.2024)
- A. Lukács, S.Váradi: [GDPR-compliant AI-based automated decision-making in the world of work](#). Computer Law & Security Review, Vol. 50, Sept. 2023, 105848
- EuGH: [Urteil, SCHUFA Holding \(Scoring\), C-634/21, ECLI:EU:C:2023:957](#) (7.12.2023)
- Artikel-29-Gruppe: [Leitlinien zu automatisierten Entscheidungen](#) (DOCX, 6.2.2018)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Prüfschema & Folien im Datenschutz-Blog
blogs.tu-berlin.de/datenschutz_notizen => QR-Code
- BvD-Verbandstage 5./6.5.2026 in Berlin. M. Neiling:
Entscheidungsunterstützung im Lichte der KI-VO.

Hinweis: Die Folien sind mit [Markdown/MARP](#) umgesetzt.
Der QR-Code mit dem [Generator der TU Chemnitz](#).





Datenschutzrechtliche Aspekte automatisierter Entscheidungsfindungen

Ein Prüfschema gemäß
Art. 22 DSGVO

Dr. Mattis Neiling

m.neiling@tu-berlin.de

—

Webinar der
Stiftung Datenschutz am 10.2.2026



ANHANG

Weitere Beispiele

-
-
-
-

Bild: Barriere, privat



Britischer Post-Office Skandal (1999-2015)

- Fehlerhafte Abrechnungssoftware berechnete Verluste
- 900+ Sub-Postmaster wurden wegen Unterschlagung verurteilt
- Existenzen wurden ruiniert, bis hin zu Suizid

Quellen: [LBCNews Article](#) | [Wikipedia](#)

Bild: Neil Theasby: Walton Post Office, Chesterfield.



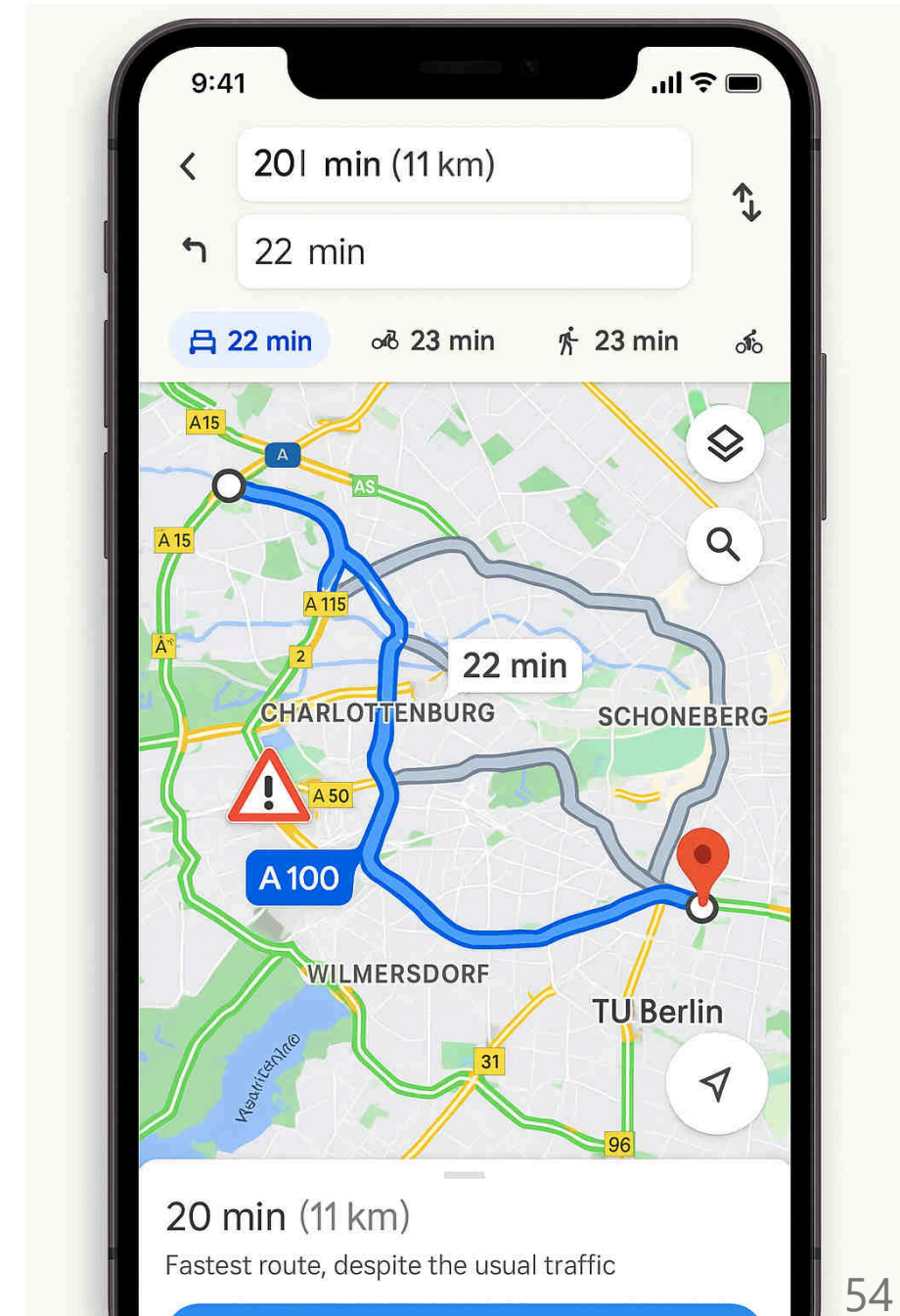
Routenplanung

Algorithmus & Nachvollziehbarkeit

- schnellste oder sparsamste Strecke?
- Hauptstraßen bevorzugen?
- adäquate Alternativrouten oder Umwege?
- personalisiert, z.B. „meine typische Strecke“?
- warum fehlen manchmal direkte Strecken?
- findet Verkehrslenkung statt?

Was sonst noch?

- „bessere Routen“ für Premium-Kunden?
- Routenwahl bei autonomem Fahren?



Blitzer

Automatisierte Verarbeitung der Polizei

1. prüft Plausibilität des Verstoßes
2. ermittelt Kennzeichen und Halter:in
3. versendet Verwarnung für Ordnungswidrigkeit
(falls Bußgeld droht ggf. mit manueller Prüfung)

=> gesetzliche Regelung: Bußgeldkatalog

=> zulässige automatisierte Entscheidungsfindung,
allerdings ist Erheblichkeitsschwelle zu bestimmen



Automatisierter Müllbescheid

kuriose Interpretation des Art. 22 DSGVO

Ein Bremer klagte gegen seinen Abfallgebührenbescheid, weil er entgegen der DSGVO ohne menschliches Zutun erstellt worden sei. Das VG Bremen gab ihm der Sache nach Recht, im Ergebnis half ihm das aber nicht.

- im Widerspruchsverfahren befasste sich eine Sachbearbeiterin mit dem Bescheid: So sei der Mangel der automatisierten Entscheidung nachträglich geheilt worden.
- in Bremen fehlt zudem eine Rechtsgrundlage für automatisierte (Müllgebühren-)Bescheide

Beck aktuell: VG Bremen, Urteil vom 14.07.2025 - 2 K 763/23

SIGINT-basierte Generierung von Angriffszielen

- Automatische Auswertung von Satellitendaten und Geheimdienst-informationen, u.a.
 - Kommunikations- und Bewegungsdaten
- KI generiert potentielle Ziele
- Auswahl/Bestätigung durch Officer in Kommandozentrum
- Gezieltes Bombardement

Wikipedia zu [SIGINT: Signal Intelligence](#)

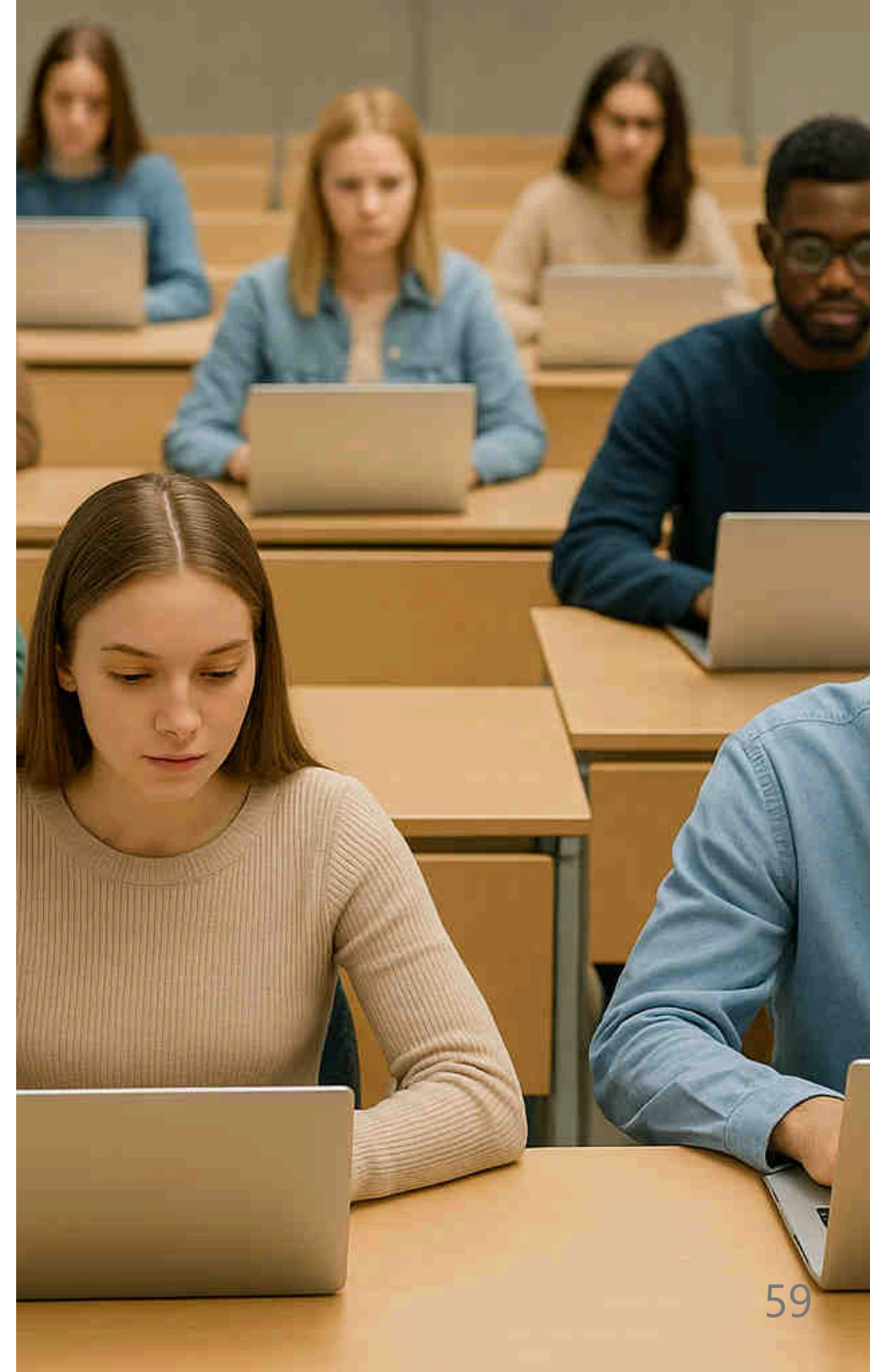


Beispiele aus dem Hochschulbereich

Elektronische Prüfungen an Hochschulen

- Multiple-Choice: Regelhaft, transparent
- Texte mit Musterlösungen vergleichen (LLMs)
- Programmiercode mit KI testen & bewerten
- Überwachung von Online-Prüfungen
„Proctoring“

=> Prüfungen sind hoheitliche Aufgabe!



Learning Analytics

- Interaktives, adaptives Lernen
- Unterstützung alternativer Lernpfade

KI-basiert

- Analyse individueller Studienverläufe
- Selbsttests ("E-Assessment")

Studierendensicht

- freiwilliges, zusätzliches Angebot
- direktes Feedback & Empfehlungen
- keine Benachteiligung bei Nichtnutzung (!)



Zeugnisverifikation

Uni Assist e.V.

- Verein von 150 Mitgliedshochschulen
- prüft internationale Studienbewerbungen, u.a. Hochschulzugangsberechtigung (HZB)
- geplant ist:
 - KI-basierte automatische Prüfung
 - Kooperation mit Compounder GmbH
 - Nutzung von [AdmitCheck](#)

—

Bild: Screenshot www.admitcheck.com

So funktioniert AdmitCheck

Vier automatisierte Schritte für eine schnelle Zulassungsempfehlung

01

HZB-Ermittlung

Automatische Prüfung der Hochschulzugangsberechtigung

02

Akkreditierung

Anerkennung ausländischer Bildungsinstitutionen

Rückmeldung an der TU Berlin

Immatrikulierte Studierende

- überweisen Semestergebühr mit Name und Matrikelnr. als Verwendungszweck
- Online-Anträge: Semesterticketbefreiung, Nebenhörer*innen, ...

Studierendenservice

- wertet Verwendungszweck automatisch aus und aktualisiert Status in SAP
- klärt nicht zuordenbare Überweisungen (< 5%)
- sendet regelmäßig Erinnerungsmails an Säumige
- erhält Rückfragen per Mail und bietet Sprechstunde vor Ort

Exmatrikulation erfolgt ausschließlich durch Beschäftigte, nicht automatisch!

Bewerbung für Bachelorstudiengänge mit NC (1)

Verfahren an vielen öffentlichen Hochschulen: hochschulstart.de



(1) Bewerbungsphase _____

Bewerber:innen mit Hochschulzugangsberechtigung

- wählen zulassungsbeschränkten Studiengang
- priorisieren Studienorte/Hochschulen nach Erstwunsch, Zweitwunsch, ...

Zulassung erfolgt im "dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV)"

Bewerbung für Bachelorstudiengänge mit NC (2)

Das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV)

(2) Koordinierungsphase

- Hochschulen bestimmen Ranglisten der Bewerber:innen (Noten, Wartesemester ...)

(3) Zulassungsphase

- Hochschulen geben Studienplätze entsprechend ihrer Ranglisten frei
 - zu unterschiedlichen Terminen (!)
- Hochschulstart versendet Zulassungsbescheide
 - sofortige Zulassung bei Erfüllung des Erstwunschs
 - bei nachrangigen Wünschen muss Bewerber:in innerhalb einer Frist zusagen und versagt sich damit Erstwunsch (!)

Bewerbung für Bachelorstudiengänge mit NC (3)

Das dialogorientierte Serviceverfahren (DoSV) über hochschulstart.de:

- automatisierte Entscheidungsfindung? => Klärungsbedarf (!)
 - Transparenz
 - Fairness & Diskriminierung
- außerdem zu bedenken:
 - Informationspflichten
 - evtl. gemeinsame Verantwortung

Es findet ein Austausch mit dem DSB von Hochschulstart statt

Weitere Anwendungsfälle

Weitere Anwendungsfälle (1)

- **Hoheitliche Aufgaben**
 - Einkommenssteuer, Rentenversicherung, Arbeitslosengeld
 - Asylanträge, Aufenthaltsbescheinigungen, Visaanträge
 - Verkehrslenkung, Katastrophenschutz
- **Hochschulen**
 - Plagiatserkennung, Kursplatzvergabe, Lehrveranstaltungsplanung
- **Wirtschaft**
 - Microtargeting, Personalisierte Preisbildung
 - Logistik, Fertigung, Office Automation
 - Agentensysteme, Humanoide Roboter, Drohnen

Weitere Anwendungsfälle (2)

- **Sicherheit, Justiz und Militär**
 - Identifikation von Gefährdern, Predictive Policing, Grenzsicherung
 - Kreditkartenbetrug, Geldwäscheerkennung
 - Beschleunigte Urteile
 - Scannen von Massendaten (Chatkontrolle: harmful content; SIGINT)
 - Cybersicherheit
 - (militärische) Lagebilder
 - autonome Waffensysteme